

Aargauer Zeitung

abo+ URAUFFÜHRUNG TANZ

«Tanze ich, kann ich meine Gefühle mit anderen teilen»

Das Kurtheater Baden startet in die neue Spielzeit mit der Uraufführung von «Dive»: Die Choreografie von Edouard Hue erweckt Instinkte und kommt mit einer tänzerischen Welle auf uns zu.

Elisabeth Feller

10.10.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Ergreifend ist die Choreografie «Dive» von Edouard Hue.

Bild: Geoffroy Serguier

Er strahlt und er lacht. Dieser sonnige Mensch, der einem so locker-lässig entgegenkommt, ist gewissermassen das Tüpfelchen auf dem «i» eines warmen Herbsttages. Doch wer ist dieser offensichtlich mit sich und der Welt im Reinen befindliche 32-jährige Mann? Edouard Hue! Der Tänzer und Choreograf wurde 2019 mit dem Schweizer Tanzpreis ausgezeichnet und gründete 2014 die in Genf beheimatete Beaver Dam Company.

Seither verfolgt die Tanzwelt gespannt, was Hue und sein Ensemble erarbeiten. Dass nun seine jüngste Kreation «Dive» im Kurtheater Baden zum Auftakt der Saison 2023/24 uraufgeführt wird, ist ein Glückstreffer, der sich dank der engen Kooperation mit dem Badener Residenzzentrum tanz+ verwirklichte.

Fünf Wochen ist die siebenköpfige Company in der Bäderstadt zu Hause, was Hue glücklich, ja, fast schon euphorisch stimmt. Er schätzt die überschaubare Grösse der Stadt, die kurzen Gehwege und das schöne Theater mit der exzellenten Infrastruktur. Dass das Gespräch im gläsernen Sachs-Foyer stattfindet, ist wohl kein Zufall: Hues Blick richtet sich immer wieder auf das satte Grün der Parklandschaft und das Freilichttheater. Ob er denn nicht Lust hätte, dafür einmal eine Choreografie zu entwickeln? Hue lacht. Wer weiss ... «Nächstes Jahr werden wir jedenfalls ein Werk fürs Freie kreieren.» Über das Wo fällt kein Wort, denn das ist Zukunftsmusik.

«Eine tänzerische Welle überflutet die Bühne»

Die Gegenwart wird von «Dive» bestimmt – einem Wort, das mit «tauchen» oder «untertauchen» übersetzt wird. Ist das richtig? Hue wägt ab, sagt dann: «In «Dive» wird die Bühne mit einer tänzerischen Welle überflutet, die ihren Ursprung im Instinkt sowohl vom Choreografen wie von den Tänzerinnen und Tänzern des Stücks hat. Wird unser aller Leben nicht permanent vom Instinkt geleitet? Der uns gewisse Dinge tun oder eben nicht tun lässt?» Instinkt demnach als Triebkraft einer Choreografie, die Emotionen in einem Strom heftiger und sanfter Bewegungen hochschaukeln, aber auch verpuffen lässt.

Durch diesen tänzerischen Einsatz will Hue weite Räume ausfüllen, wozu der langjährige künstlerische Partner Jonathan Soucasse eine ebenso energiegeladene wie sensible Musik komponiert hat. «Dive», so Hue, «will viele Türen öffnen – auch für das Publikum. Die Choreografie lebt von grossen Kontrasten; manchmal ist sie leichter, dann wieder schwerer und intensiver; auch die Bewegungssprache ist sehr verschieden. Sie ist schnell, dann beruhigt sie sich, kommt runter ...» Spontan gefragt: «Etwa so, wie wenn einem Ballon die Luft ausginge?» Hue stutzt, lacht und erwidert dann auf Englisch: «Das ist bestimmt richtig, was Sie sagen.»

Wird in «Dive» während der Vorstellungen auch improvisiert? Nein. «Improvisationen», so Hue, «finden nur im Probenprozess statt. Die Tänzerinnen und Tänzer bringen dabei so viel Material mit, dass ich minimieren muss, bis am Ende ein dichtes, 60-minütiges Stück entsteht.» Dieses verlange dem Publikum einerseits hohe Konzentration ab, verschaffe ihm aber auch Raum, um Luft zu schöpfen. Somit kann das Publikum für die Tanzenden offen sein, die ihre Körper in die Bewegung überfliessen lassen.

Dreissig Folgevorstellungen, unter anderem auch in Aarau, sind nach der Uraufführung im Kurtheater Baden geplant. An welchen Orten und auf welchen Bühnen sie auch immer stattfinden werden, eines wird für Edouard Hue gleich bleiben: die Liebe zum Tanzen, «weil ich dann meine Gefühle mit anderen Menschen teilen kann».

Kurtheater Baden

20. und 21. Oktober, 19.30 Uhr.

Mehr zum Thema

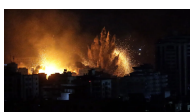
abo+ BADEN

**Sie machen seit 20 Jahren Bühnenkunst zwischen
Gartensaal und Gärtnerhaus**



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



NAHOST-NEWSBLOG

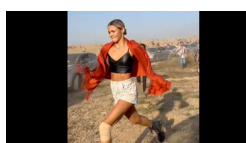
Israelische Streitkräfte haben Kontrolle über die Grenze zum Gazastreifen erlangt ++ Deutschland und vier weitere Länder versichern Israel Solidarität

● Live



abo+ KONTROVERSE

Gerü Müller: Der Mann, der die Hamas ins Bundeshaus brachte - wie sieht er Situation heute?



abo+ ISRAEL-KONFLIKT

«Als wäre es ein Schiessstand»: Augenzeugen berichten über Hamas-Massaker an Musikfestival



abo+ ZEININGEN

Ein Bauer wollte im Feuer sterben: Seine Erben erhalten kein Geld von der Versicherung



abo+ ISRAEL

«Eines Landes wie der Schweiz unwürdig»: Diese Schweizer Familie hat den Angriff auf Tel Aviv miterlebt - vom Bund ist sie enttäuscht



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.